

# Anlage 3 zur Plangrundlagen- und Planzeichenverordnung 2013

LGBl. Nr. 74/2013

# Planzeichen Planze

Darstellungsgrundsätze



### Hinweise zur Verwendung der Planzeichen und ergänzende Erläuterungen

Die folgenden Seiten enthalten die Planzeichen der Pläne der örtlichen Raumordnung für die Durchführung von Verfahren nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG 2011). Die Einteilung der Planzeichen ist deshalb in die Abschnitte BESTANDSAUFNAHME, ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT, FLÄCHENWIDMUNGSPLAN, und BEBAUUNGSPLANUNG gegliedert.

Für **Festlegungen** in Örtlichen Raumordnungskonzept-, Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen ist in der Spalte zwischen den Planzeichen und den textlichen Erläuterungen die jeweilige Stelle im TROG 2011 angegeben, aufgrund jener diese Festlegung getroffen wird bzw. die diese Festlegung definiert. Aufgrund der Fülle der verschiedenen Möglichkeiten von Festlegungen kann keine taxative Auflistung aller Planzeichen erfolgen sondern die Musterplanzeichen sind zum Teil als exemplarisch anzusehen. Insbesondere gilt dies für die Verwendung von Zählersymbolen [diese sind entweder beispielhaft ("1") oder in Form eines Platzhalters ("n") in den Musterplanzeichen enthalten]. Vor allem im Zusammenhang mit der Festlegung von Sonderflächen werden darüber hinaus die Platzhalter "X" und "x" für jene Textkürzel (Buchstaben) verwendet, die in der Plandarstellung einen Teil der jeweiligen Bezeichnung bilden.

Alle nicht für Festlegungen vorgesehene Planzeichen dienen der **Kenntlichmachung** von Inhalten der Bestandsaufnahme, die als Zusatzinformationen von raumplanerischer Bedeutung sind. Auch bei den diesbezüglichen Musterplanzeichen werden für flexible Bestandteile (z.B. Betreiber von Leitungs- oder Verkehrsanlagen) teilweise Beispiele und Platzhalter verwendet.

Mit der Darstellung dieser Bestandsaufnahmeinhalte in Plänen der örtlichen Raumordnung ist jedoch keinerlei Rechtswirkung verbunden. Dies gilt insbesondere auch für jene Planzeichen, mit denen Inhalte von überörtlichen Planungen des Landes (z.B. Raumordnungsprogramme) als Kenntlichmachungen in Plänen der örtlichen Raumordnung dargestellt werden. Auch sie haben in diesem Zusammenhang keinerlei normative Funktion.

Die in den Erläuterungen von Bestandsaufnahme-Planzeichen enthaltenen Zitate von Gesetzesstellen beziehen sich auf verschiedene Materiengesetze. Sie dienen der möglichst exakten Beschreibung der darzustellenden Planinhalte, diese Verweise haben aber reinen Informationscharakter und stellen weder einen Anspruch auf Verbindlichkeit noch auf Vollständigkeit.

In diesem Zusammenhang verwendete Gesetzesabkürzungen:

AWG 2000	Abfallwirtschaftsgesetz 2000
	<del>-</del>
	Bundesstraßengesetz 1971
DMSG	Denkmalschutzgesetz
EisbG	Eisenbahngesetz 1957
GWG 2011	Gaswirtschaftsgesetz 2011
HIG	Hochleistungsstreckengesetz
IG-L	Immissionsschutzgesetz-Luft
LFG	Luftfahrtgesetz
MBG	Militärbefugnisgesetz
MinroG	Mineralrohstoffgesetz
SeilbG 2003	Seilbahngesetz 2003
SOG 2003	Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003
TBO 2011	Tiroler Bauordnung 2011
TKG 2003	Telekommunikationsgesetz 2003
TEG	Tiroler Elektrizitätsgesetz 2003
TiKG 2000	Tiroler Kanalisationsgesetz 2000
TNSchG 2005	Tiroler Naturschutzgesetz 2005
TROG 2011	Tiroler Raumordnungsgesetz 2011
WRG 1959	Wasserrechtsgesetz 1959

Für die Darstellung von Inhalten der Bestandsaufnahme in den Plänen der Örtlichen Raumordnungskonzepte empfiehlt sich teilweise eine generalisierte Darstellung, weshalb hierfür teilweise eigene Planzeichen vorgesehen sind (s.S. 11 u. S. 12)

Weiterführende Informationen zur Verwendung einzelner Planzeichen finden sich in Einzelfällen in der Spalte ERLÄUTERUNG *in kursiver Schreibweise*.

### **BESTANDSAUFNAHME - INFRASTRUKTUR**

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	TERRITORIALE GLIEDERUNG
# + # + # + # + # + # + # + # + # + # +	Staatsgrenze Landesgrenze Bezirksgrenze Gemeindegrenze (Politische Gemiende) Katastralgemeindegrenze
	VERKEHRSINFRASTRUKTUR
	STRAßENNETZ
A-12	Bundesstraße A - Bundesautobahn mit Hinweis auf Schutzbereich (Verzeichnis 1 BStG 1971, Schutzbereich § 21 BStG 1971)
	Bundesstraße S - Bundesschnellstraße mit Hinweis auf Schutzbereich (Verzeichnis 2 BStG 1971, Schutzbereich § 21 BStG 1971)
B-PLG U U U U U	Bundesstraßenplanungsgebiet (§ 14 BStG 1971)
B-BAG UUUUU	Bundesstraßenbaugebiet (§ 15 BStG 1971)
LDSTR-L 230	Landesstraße - L (Anlage 1 Tiroler Straßengesetz) mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 49 Tiroler Straßengesetz)
LDSTR-B 171	Landesstraße - B (Anlage 2 Tiroler Straßengesetz) mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 49 Tiroler Straßengesetz)
LDSTR-PL.	Landesstraße-Planung (Anlage 3 Tiroler Straßengesetz)
VG	Gemeindestraße (§ 13 Tiroler Straßengesetz)
VI	Öffentliche Interessentenstraße (§ 16 Tiroler Straßengesetz)
VP	Öffentliche Privatstraße (§ 34 Tiroler Straßengesetz)
	EISENBAHNANLAGEN
нв-овв	Hauptbahn (§ 4 EisbG) (mit Angabe des Infrastrukturbetreibers) mit Hinweis auf Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG)
NB-ASB	Nebenbahn (§ 4 EisbG) (mit Angabe des Infrastrukturbetreibers) mit Hinweis auf Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG) und Feuerbereich (§ 43a EisbG) (nur bei Dampfrieb)
AB-xxx	Anschlussbahn (§ 7 EisbG)  (mit Angabe des Infrastrukturbetreibers) mit Hinweis auf Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG)
	Hachleictungsstracke (§ 1 HIC)
HLS-ÖBB	mit Bauverbotsbereich (§ 42 EisbG)  bzw. Gefährdungsbereich (§ 43 EisbG)  (mit Angabe des Infrastrukturbetreibers)  (bei oberirdischer Trasse)  (ggf. bei unterirdischer Trasse)
HLS-BAG	Hochleistungsstrecken-Baugebiet - Trassenverordnungsstreifen (§ 5 HIG)

### **BESTANDSAUFNAHME - INFRASTRUKTUR**

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	ÖFFENTLICHER REGIONAL- UND NAHVERKEHR
<del>H H STB</del>	Straßenbahnlinie (§ 5 EisbG)
O-BUS	O-Buslinie (§ 5 EisbG)
BUS	Buslinie
\	
(H) 01 )	Haltestelle mit fußläufigen Einzugsbereich
/	SEIL- UND MATERIALBAHNEN
SB	Seilbahn (§ 2 SeilbG 2003)
SL	Schlepp-/Kombilif (§ 2 SeilbG 2003)
MB	Materialbahn (§ 8 EisbG)
MS	Materialseilbahn (§ 2 SeilbG 2003)
	EINRICHTUNGEN FÜR DEN FLUGVERKEHR
	Flugplatz mit Hinweis auf Sicherheitszone (§ 58 iVm § 86 LFG)
	Trugpiatz filit filliweis auf Sichemeitszoffe (3 36 fvill 3 60 El d)
/	
	Hubschrauberlandeplatz mit Hinweis auf Sicherheitszone (§ 58 iVm § 86 LFG)
	VER- UND ENTSORGUNGSINFRASTRUKTUR
	ENERGIEVERSORGUNGSANLAGEN
VERBUND J	Hochspannungsleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 4 TEG, § 2 Starkstromwegegesetz 1968 od. § 43 EisbG) (mit Angabe des Leitungsbetreibers und der Spannung)
	Mittelspannungsleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968) (mit Angabe des Leitungsbetreibers und der Spannung)
	Elektrisches Erdkabel (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)  (mit Angabe des Leitungsbetreibers und der Spannung)
• WK	Wasserkraftwerk
WE	Windenergiekraftwerk
SE SE	Solarenergiekraftwerk
<b>♣</b> BK	Biomassekraftwerk
KW	sonstiges Kraftwerk
US	Umspannwerk (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
$ \varnothing $	Umspann-, Trafostation (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
$\bigcirc$	Schaltstation (§ 4 TEG od. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)

### BESTANDSAUFNAHME - INFRASTRUKTUR, KATASTROPHEN- und IMMISSIONSSCHUTZ

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	TRANSPORTLEITUNGEN
TAL EÖ _	Erdölleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 2 Rohrleitungsgesetz)  (mit Angabe des Leitungsbetreibers)
TFG GAS	Gasleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 6 GWG 2011) (mit Angabe des Leitungsbetreibers)
	Fernwärmeleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 2 Rohrleitungsgesetz) (mit Angabe des Leitungsbetreibers)
	TELEKOMMUNIKATIONSANLAGEN
— — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Telekommunikationsleitung mit Hinweis auf Schutzbereich (§ 3 TKG 2003)  (mit Angabe des Leitungsbetreibers und der Spezifikation)  Telekommunikationsanlage (§ 3 TKG 2003)  (Trafo-, Netzknoten-, Router-, Verteilerstation,)
	FUNK- SENDEANLAGEN
SE	Funk- Sendestation mit Hinweis auf Baubeschränkungsbereich - Richtfunkstrecke
	WASSERVERSORGUNG
TW	Trinkwasserleitung (Hauptleitung)
TW LW	Trinkwasserbehälter Löschwasserbehälter
	ABWASSERENTSORGUNG
R	Regional-Sammelkanal (§ 2 TiKG 2000)
	Gemeindekanal (§ 2 TiKG 2000)
KA	Regionale Verbandskläranlage (§ 2 TiKG 2000)
<b>«</b> A □	Kommunale Kläranlage (§ 2 TiKG 2000) Pumpwerk (§ 2 TiKG 2000)
	Entsorgungsbereich Abwasser ("Gelbe Linie")
	ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN
AAA AAA	AA Abfallbehandlungsanlage (§ 2 AWG 2000) oder Abfallbehandlungsanlagenstandort (§ 5 (4) b Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz) DP Deponie (§ 2 AWG 2000)
	DS Sammel- und Umladestelle (z.B. Recyclinghof)
<b>₽</b>	AL Altlast (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)  VD Verdachtsfläche (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)
	IMMISSIONSSCHUTZ
NOZ.	Sanierungsgebiet NO2 (§ 2 (8) IG-L)
	INDUSTRIEUNFALLVORSORGE
	Seveso II Gefährdungsbereich (§ 3 Abs 1 TROG 2011 )

# **BESTANDSAUFNAHME - NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN**

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG		
ı	WASSERRECHT		
0	QU Quelle BR Brunnen	Schutzzone I Schutzzone II Schutzzone III	(§ 34 WRG 1959)
(SO) (SU)	SO Wasserschongebiet SU Wasserschutzgebie	•	
(W) (F)	GW Stehgewässer GF Fließgewässer - Flä	chendarstellung	(Schraffur transparent)
	Fließgewässer - Liniendar	rstellung	
	NATURGEFAHREN		
	GEFAHRENZONENPLANL	ING (§ 11 Forstgesetz 1	975)
	Grenze des Raumrelevan	ten Bereiches (Bearbeit	ungsgebiet)
	Gelbe Wildbachgefahren	zone	
	Rote Wildbachgefahrenzo	one	
LG LG	Gelbe Lawinengefahrenz	one	
LR	Rote Lawinengefahrenzo	ne	
RU	Brauner Hinweisbereich	RU Rutschgebiet ST Steinschlaggebiet TZ Talzuschub RE Rinnenerosion	
(R)	Brauner Hinweisbereich -		N Vernässung J Überschwemmung)
BB	Violetter Hinweisbereich	BB Beschaffenheit des Bo BG Beschaffenheit des G RV Restgefährdung nach	eländes
TM	Blauer Vorbehaltsbereich	TM Technische Maßnahr FM Forstlich-biologische SS Sicherstellung der Sch SV Sicherstellung des Ve	Maßnahmen nutzfunktion
	GEFAHRENZONENPLANU	JNG (§ 42a Wasserrecht	tsgesetz 1959)
HQ	Hochwasserabflusszone (		
30	Bemessungsereignis: 30ja	ährliches Hochwasser (§	§ 55k WRG 1959)
FG	Gelbe Flussbaugefahrenz	one	
	Rote Flussbaugefahrenzo	ne	
FRG	Rot-gelber Funktionsber	eich	
FB	Blauer Funktionsbereich		

# BESTANDSAUFNAHME - NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	FORSTRECHT
	Wald (§ 1a Forstgesetz 1975)
	NATURSCHUTZ
LS	SCHUTZGEBIETE LS Landschafsschutzgebiete (§ 10 TNSchG 2005)  RG Ruhegebiet (§ 11 TNSchG 2005)  GL Geschützter Landschafsteil (§ 13 TNSCHG 2005)  NS Naturschutzgebiet (§ 21 TNSchG 2005)  SG Sonderschutzgebiet (§ 22 TNSchG 2005)  NT Nationalpark (§ 3 Tiroler Nationalparkgesetz H.T.)
NA	NA Natura2000-Gebiet
NP	NATURPARK
GU	Gewässeruferschutz Stehgewässer (§ 7 TNSchG 2005)
GU	Gewässeruferschutz Fließgewässer (§ 7 TNSchG 2005)
ND-1 NH-1	Naturdenkmal (§ 27 TNSchG 2005), Naturhöhle (§ 28 TNSchG 2005)  (Flächenumgrenzung optional)
	DENKMAL- UND ORTSBILDSCHUTZ
_	DENKMALSCHUTZ
<b>©</b> 1	Denkmalgeschütztes Objekt (§ 1 DMSG) (Umrissdarstellung optional)
ES	Ensembleschutzzone (§ 1 DMSG)
	Archäologische Fundzone
BD	Bodendenkmal (§ 1 DMSG)
	ORTSBILDSCHUTZ
	Charakteristisches Einzelgebäude (§ 3 SOG 2003)
<u> </u>	Schutzzone Kernbereich und Randbereich (§ 8 SOG 2003)
\(\sqrt{\uz}\)	Umgebungszone (§ 9 SOG 2003)
SI	Sichtzone (§ 10 SOG 2003)
<u>EXXXXX</u>	LANDESVERTEIDIGUNG  MA Militärische Anlagen
X X X X X X	MB Militärischer Beschänkungsbereich (§ 1 MBG)
	BERGRECHT
	Bergbaugebiet (§ 153 MinroG)
(B)	Bergschadensgebiet (§ 160 MinroG)

# BESTANDSAUFNAHME - ÜBERÖRTLICHE PLANUNGEN DES LANDES

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	ÜBERÖRTLICHER FREIRAUMSCHUTZ
(/// GZ)///	Grünzone (§ 7 (2) a TROG 2011)
+ + + + + + + + + + + + + + + + + + +	Landwirtschafliich wertvolle Fläche - Landwirtschaftliche Vorrangfläche (§ 7 (2) a 1. TROG 2011)
LF	Landschaflich wertvolle Fläche (§ 7 (2) a 2. TROG 2011)
ÖF	Ökologisch wertvolle Fläche (§ 7 (2) a 2. TROG 2011)
SW	Fläche für den Schutz von Wasservorkommen (§ 7 (2) a 3. TROG 2011)
GF	Fläche für Schutzmaßnahmen vor gravitativen Naturgefahren (§ 7 (2) a 4. TROG 2011)
HR	Hochwasserrückhalteraum (§ 7 (2) a 5. TROG 2011)
	ÜBERÖRTLICHE FLÄCHENVORSORGE
	Vorsorgefläche für gewerblich-industrielle Entwicklungen (§ 7 (2) b TROG 2011)
	Vorsorgefläche für Rohstoffgewinnung (§ 7 (2) b TROG 2011)
	Vorsorgefläche für Gebäude und Anlagen von überörtlicher Bedeutung (§ 7 (2) c TROG 2011)
	Vorsorgefläche für überörtliche Verkehrswege (§ 7 (2) d TROG 2011)
	Vorsorgeflähce für überörtliche Leitungsinfrastruktur (§ 7 (2) d TROG 2011)
	Vorsorgefläche für Freizeit-, Erholungs- und Tourismusinfrastruktur (§ 7 (3) TROG 2011)
	ÜBERÖRTLICHE SIEDLUNGSGRENZEN (§ 7 (2) TROG 2011)
Y Y Y Y Y Y	Grenzen für die Ausweisung von Bauland, Sonderflächen oder Vorbehaltsflächen Xx Verweis auf Zusatzinformationen (z.B.: "gilt für Baulandwidmung" oder "Grenzen für die Ausweisung von Bauland, Sonderflächen oder Vorbehaltsflächen aufgrund von Standorten von Betrieben im Sinn des § 1 Abs. 2 lit.e")
	FESTLEGUNGEN FÜR RAUMORDNUNGSPROGRAMME FÜR EINKAUFSZENTREN
KE	Kernzone (§ 8 (3) TROG 2011)
RA	Randzone (§ 8 (4) TROG 2011)
	FESTLEGUNGEN NACH TIROLER SEILBAHN- UND SCHIGEBIETS- BZW. GLETSCHERSCHUTZPROGRAMM
(SG)	Abgrenzung Schigebiet (§ 2 (6) Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005)
EG	Abgrenzung Erweiterungsbereich Gletscherschigebiet (§ 2 (6) Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005)

### **BESTANDSAUFNAHME - NUTZUNGSERHEBUNG**

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG	
	FLÄCHENNUTZUNG	(vorgesehen lt.Flächenwidmungsplan)
	Wohnnutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	wiegend bebaut
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Industriell-gewerbliche Nutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	wiegend bebaut
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Touristische Nutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	wiegend bebaut
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Landwirtschafftliche und Mischnutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Mischnutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	wiegend bebaut
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Zentrumsnutzung, Kernnutzung Fläche als Bauland gewidmet und über	wiegend bebaut
	Fläche als Bauland gewidmet, jedoch ü	berwiegend unbebaut
	Sondernutzung, Fläche als Sonder- oder Vorbehaltsfläche gewidmet un dül	berwiegend bebaut
	Fläche gewidmet, jedoch überwiegend	unbebaut
	Sondernutzung Sport, Erholung, Freizei	t
	Fläche gewidmet, jedoch weitgehend n	icht zu diesem Zweck genutzt
_	GEBÄUDENUTZUNG	
4	Hauptnutzung Wohnen	
<u>-</u>	Hauptnutzung produzierendes Gewerb	e/Industrie, Großhandel
	Hauptnutzung Tourismus	
	Hauptnutzung Landwirtschaft (inkl. lw.	
	Hauptnutzung produzierendes Kleingev	werbe, Mischnutzung
	Hauptnutzung Einzelhandel, Diensteistur	ngen, Nahversorgung
	hauptsächlich Sondernutzung	
	hauptsächlich öffentliche Nutzung	
	leer oder überwiegend leer stehend <i>(Fo</i>	üllfarbe weiß)
	GRUNDSTÜCKSORDNUNG	
	für Baulandumlegung in Betracht komme	ndes Gebiet

# ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		PLANUNGSBEREICH
		Abgrenzung Planungsbereich
		FREIRAUMSCHUTZ
FL 01	§ 27 (2) h	Landwirtschafliche Freihaltefläche
FF 01	§ 27 (2) h	Forstwirtschaftliche Freihaltefläche
FA]01	§ 27 (2) i	Landschaflich wertvolle Freihaltefläche
FÖ 01	§ 27 (2) i	Ökologisch wertvolle Freihaltefläche
(FE) 01	§ 27 (2) j	Erholungsraum-Freihaltefläche
FS)01	§ 31 (1) a	Sonstige Freihaltefläche (Zähler und textliche Erläuterung der Freihaltefunktion bei Sonstigen Freihalteflächen zwingend)
		Aufgrund der Verwendung vollflächiger Planzeichen für Freihalteflächen ist eine überlagernde Darstellung verschiedener Freihalteflächen nicht möglich. Bei Freihalteflächen, denen verschiedene Freihaltefunktionen zukommen, ist das Planzeichen für die Leitfunktion zu verwenden. Allfällige Nebenfunktionen sind textlich in begleitenden Erläuterungen zum Zähler zu beschreiben.
21	C 24 (4) -1 -	SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND BAULICHE ENTWICKLUNGEN ABSEITS DES SIEDLUNGSRAUMS GLIEDERUNG, ZEITLICHE ABFOLGE, INTENSITÄT
W   01	9 31 (1) d, g	Vorwiegend Wohnnutzung
G 01 D2	§ 31 (1) e, g	Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung
73 T 01 D1	§ 31 (1) e, g	Vorwiegend touristische Nutzung
20 L 01 B!	§ 31 (1) e, g	Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung
	§ 31 (1) e, g	Vorwiegend gewerblich gemischte Nutzung
χ1   κ   01   BR2	§ 31 (1) e, g	Vorwiegend zentrumstypische Nutzung
\$ 01	§ 31 (1) e	Vorwiegend Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen
SF   01	§ 31 (1) j	Vorwiegend Sondernutzung für Sport und Erholung
\(\begin{array}{c} \frac{z_0}{\overline{0}} \\ \overline{0} \end{array} \]	§ 31 (1) j	Vorwiegend öffentliche Nutzung

# ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUN	NG	
		ZEITZONE	z1 unmittelbarer Bedarf z2 mittelbarer Bedarf z3 längerfristiger Bedarf z0 Bedarfszeitraum in Abhängigkeit vo (siehe Zählererläuterung)	n bestimmten Bedingungen (z0 vorgesehen für Neuwidmungen,
z1 W   01		VORWIEGEN	DE NUTZUNG und ZÄHLER	(20 vorgesenen jur Neuwiamungen,
D2		DICHTEZONE	D1 überwiegend lockere Bebauung D2 überwiegend mittlere Baudichte D3 überwiegend höhere Baudichte	Dichtezone kann entfallen, wenn im Zähler-Erläuterungstext Festlegunge zur Baudichte enthalten sind.
ZV ZV	§ 31 (1) f	bauliche Nutzur	ne - Gewidmetes Bauland, ng jedoch nur vorbehaltlich des immter Voraussetzungen	(zV ausschließlich anzuwenden für zum Zeitpunkt des Inkraftretens des ÖRK bereits bestehendes Baulan
B!	§ 31 (5)	Gebiet mit Verp	fllichtung zur Bebauungsplanung	
BR1	§ 31 (6)		textliche Bebauungsregeln festgelegt sir uungsregel für die Zuordnung in Planle	
WF n	§ 31 (2)	Grundflächen, die als Vorbehaltsflächen für geförderten Wohnbau in Betracht kommen n Zähler für den Fall, dass mehrere solche Flächen in einer Gemeinde vorgesehen sind und z.B. eine bestimmte zeitliche Abfolge vorgesehen ist		
<u>(U)</u> 01	§ 31 (7)	Baulandumle	egungsverfahren erforderlich	
		GRENZEN DE	ER SIEDLUNGSENTWICKLUNG	
<u> </u>	§ 31 (1) d, e	Absolute Siedlungsgrenze		
CHITT	§ 31 (1) d, e	Siedlungsrand		
	§ 31 (1) d, e		erschiedlicher Festlegungen der es Siedlungsgebiets)	Bebauung
			MACHUNG VON AUSMAß UND G DES BESTEHENDEN BAULANE	DES
		Baulicher En	twicklungsbereich - überwiegen	d bebaut
		Baulicher En	twicklungsbereich - überwiegen	d unbebaut
		Baulicher En	twicklungsbereich - dzt. Freiland	d .
		BAULICHE EN	NTWICKLUNG - AUSSCHLUSSFL	ÄCHEN
	§ 31 (1) g	keine zukünftige bauliche Entwicklung - Rückwidmungsfläche		widmungsfläche
	§ 31 (1) g	Erhaltung un	overbauter Flächen innerhalb de	s Siedlungsbereichs
			NGEN ZUM SCHUTZ UND STRAßENBILDES	
E E	§ 31 (1) k	Maßnahmen für Gebiete mit erhaltenswerten Orts-und Straßenbildern, Gebäudegruppen		
(S)	§ 31 (1) k		n für Gebiete mit sanierungsbed	ürftigem Rauhestand

### ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		INFRASTRUKTURENTWICKLUNG
Vk 01		VERKEHR
	§ 31 (1) h	Verkehrsweg - erforderlicher Neubau
(Vk) 02	§ 31 (1) h	Verkehrsweg - erforderlicher Ausbau
P 01	§ 31 (1) h	Einrichtung für den ruhenden Verkehr (Parkplatz, Park & Rideplatz, Bus- und LKW-Parkplatz o.ä.)
Vf 01	§ 31 (1) h	erforderlicher Fuß- oder Radweg
Vb 01	§ 31 (1) h	Maßnahme zur Verkehrsberuhigung
(Vö) 01	§ 31 (1) h	Öffentlicher Verkehr - erforderlicher Ausbau
		SONSTIGE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR
El 01	§ 31 (1) i	Elektrische Energieversorgungsinfrastruktur - erforderlicher Ausbau
Ga 01	§ 31 (1) i	Gasversorgung - erforderlicher Ausbau
Fw 01	§ 31 (1) i	Fernwärmeversorgung - erforderlicher Ausbau
Ka 01	§ 31 (1) i	Abwasserkanal - erforderlicher Ausbau
01	§ 31 (1) i	Trinkwasserversorgung - erforderlicher Ausbau
	§ 31 (1) i	Informattions- und Kommunikationsinfrastruktur - erforderlicher Ausbau
(TI)01	§ 31 (1) i	Sonstige Technische Infrastruktur - erforderlicher Ausbau
		SOZIALE INFRASTRUKTUR (KULTUR, BILDUNG, SOZIALES, SPORT)
<b>(SI)</b> 01	§ 31 (1) j	erforderlicher Ausbau
		KENNTLICHMACHUNG INFRASTRUKTUR
		bestehendes Eisenbahnnetz
		bestehendes überörtliches Straßennetz (Bundes- und Landesstraßen)
		bestehendes örtliches Straßen- und Wegenetz (Gemeinde-, öffentliche Interessenten-, öffentliche Privatstraßen)
		KENNTLICHMACHUNG BAUBESTAND
ď		bestehende Gebäude

# FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		PLANUNGSBEREICH
		Abgrenzung Planungsbereich
		BAULAND WOHNGEBIETE
W	§ 38 (1)	Wohngebiet
Wg	§ 38 (2)	Gemischtes Wohngebiet
		GEWERBE UND INDUSTRIEGEBIETE
G	§ 39 (1)	Gewerbe und Industriegebiet
G-n	§ 39 (2)	Gewerbe und Industriegebiet, eingeschränkt n Zähler zur Festlegung von zulässigen oder nicht zulässigen Betrieben
Gg-n	§ 39 (3)	Gewerbe und Industriegebiet, auch Betriebe gem. § 1 (2) e zulässig n Zähler zur näheren Festlegung der zulässigen Betriebe
		MISCHGEBIETE
M	§ 40 (2)	Allgemeines Mischgebiet
M-n	§ 40 (2)	Allgemeines Mischgebiet n Zähler zur Festlegung von zulässigen oder nicht zulässigen Betrieben
		Diese Einschränkungen können auch in Landwirtschaftlichen Mischgebieten festgelegt werden.
Mb	§ 40 (2), (6)	Allgemeines Mischgebiet eingeschränkt auf Wohnungen gem. § 40 (6)  Diese Einschränkung kann für alle Arten von Mischgebieten festgelegt werden.
K	§ 40 (3)	Kerngebiet
Т	§ 40 (4)	Tourismusgebiet
L	§ 40 (5)	Landwirtschaftliches Mischgebiet
La	§ 40 (5), (7)	Landwirtschaftliches Mischgebiet nur landwirtschaftliche Gebäude zulässig
W [n]	§ 13 (2)	ZULÄSSIGKEIT VON FREIZEITWOHNSITZEN [n] Anzahl der zulässigen Freizeitwohnsitze (anwendbar für alle Wohn- und Mischgebiete außer bei Einschränkung zulässiger Wohnungen nach § 40 (6))
(M)	§ 35 (2)	BAUVERBOTSFLÄCHEN
		Bauliche Nutzung vorbehaltlich Erfüllung der im ÖRK festgelegten Voraussetzungen sowie Bedarf an der widmungsgemäßen Verwendung gegeben (anwendbar für alle Baulandflächen)

# FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG
	SONDERFLÄCHEN
SXx	§ 43 (1) a standortgebunden  Xx Kurzbezeichnung der zulässigen Sondernutzung (Detailerläuterung dazu i
	§ 43 (1) b aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen  Xx Kurzbezeichnung der zulässigen Sondernutzung (Detailerläuterung dazu i
	Planlegende)  § 43 (7) Die Unterscheidung zwischen standortgebundenen Sonderfl und solchen aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen (ohne Befristung) ist sinngemäß auch für Sonder Das Vorliegen besonderer raumordnungsfachlicher Gründe als Widmungsgrundlage ist in diesen Fällen durch eine zur Umrisslinie innenliegende schwarz strichlierte Linie ersichtlich zu machen (wie im Planzeichen zu § 43 (1) ).
SXx [n] [	§ 43 (1) Sonderfl 8 " 8 a bzw. b mit Ausnahme von Widmung für Betriebsneuerrichtung iVm. Xx Kurzbezeichnung der zulässigen Beherbergungsnutzung § 13 (2) [n] Anzahl der zulässigen Freizeitwohnsitze
SLH	§ 44 Hofstelle
SLH-n	§ 44 ggf. Hofstelle mit Erhöhung der zulässigen Wohnnutz iVm. § 43 oder zusätzlichen zulässigen Nutzungen n Zähler für Festlegung der zulässigen Wohnnutzfl bzw. der zulässigen Sondernutzung
SLH-nx	§ 44 (9) Hofstelle mit Objekten auf nicht zusammenhängenden Grund n gemeinsamer Zähler aller zu einer Hofstelle gehörenden Grund x Kurzbezeichnung des zulässigen Gebäudetyps
SLN-n	§ 44 (6) Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung n Zähler zu Defin V
SLI-n	§ 45 Landwirtschaf @ n Zähler zu ) @
SLA-n	§ 46 ggf. Austraghaus iVm. § 47 n Zähler für Festlegung der zulässigen Wohnnutz bzw. der zusätzlich zulässigen Nutzung nach § 47 (opt a
SLG-n	§ 47 Son 8 n Zähler zur )
SB-n	§ 48 Beherbergungsgroßbetrieb n Zähler zur Festlegung maximal zulässiger Beherbergungsbe
SB-n [n]	§ 13 (2) [n] Anzahl zulässiger Freizeitwohnsitze
SH-n	§ 48a Handelsbetrieb n Zähler zur Festlegung von Betriebstyp, maximal zulässiger M M O (in m²)
SE-n	§ 49 Einkaufszentrum n Zähler zur Festlegung des Betriebstyps, maximal zulässiger Kundenfl

# FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNG		
SU-n	§ 49a UVP-pflichtige Anlage n Zähler zur Festlegung der zulässigen Anlagen		
ST-n	§ 49b Tankstelle n Zähler zur Festlegung ergänzend zulässiger Einrichtungen <i>(optional)</i>		
SFXx	§ 50 Sportanlage Xx Kurzbezeichnung zulässiger Sportanlagen		
SM-n	§ 50a Aufbereitung mineralishcer Rohstoffe n Zähler zur Festlegung zulässiger Anlagen		
Sy-n	§ 51 Widmung mit Teilfestlegungen Bsp. Detailplan: W  Ebene 2 = 1.0G  Mb SH  Ebene 1 = EG		
	VORBEHALTSFLÄCHEN		
VXx	§ 52 Gebäude oder Anlage für Gemeinbedarf Xx Kurzbezeichnung zur Festlegung zulässiger Anlagen		
VW	§ 52a Geförderter Wohnbau		
	VERKEHRSFLÄCHEN		
	FESTLEGUNG DES STRAßENVERLAUFES		
VPL	§ 53 (1) geplante örtliche Straße (Punktraster transparent)		
· · · · · · VPL · · · ·	§ 53 (2) geplante überörtliche Straße (Punktraster transparent)		
	BESTEHENDE VERKEHRSFLÄCHEN		
VO	§ 53 (3) Bestehender örtlicher Verkehrsweg		
VHB	§ 53 (3) Bestehende Bundesstraße oder Autobahn		
VHL	§ 53 (3) Bestehende Landesstraße (B und L)		
	FREILAND		
FL	§ 41 Freiland		
GWF	§ 41 Freiland - Fließende Gewässer		
GWS	§ 41 Freiland - Stehende Gewässer		
EB	§ 41 Freiland - Eisenbahnanlagen		
LF	§ 41 Freiland - Flugplätze und Flugsicherungseinrichtungen		
SF	§ 41 Freiland - Schifffahrtsanlagen		

### **BEBAUUNGSPLANUNG**

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		PLANUNGSBEREICH - BEBAUUNGSPLAN
		Abgrenzung Planungsbereich
••••		Abgrenzung verschiedener Festlegungen innerhalb des Planungsbereiches
		FLUCHTLINIEN
	§ 58 (1)	Straßenflluchtlinie
<u> </u>	§ 59 (1)	Bauflluchtlinie
<u> </u>	§ 59 (2)	Zwingende Baufluchtlinie
2 2 2 2	§ 59 (2)	Gestaffelte Baufluchtlinie (Bsp.: gilt für 2. Geschoß)
\$ \$ \$ \$	§ 59 (2)	Gestaffelte Baufluchtlinie, zwingend
<u> </u>	§ 59 (3)	Baugrenzlinie
2 2 2 2 2 T T T T T	§ 59 (3)	Gestafffelte Baugrenzlinie (Bsp.: gilt für 2. Geschoß)
<u> </u>	§ 59 (3)	Zwingende Baugrenzlinie
<u> </u>	§ 59 (3)	Gestaffelte Baugrenzlinie, zwingend
<u> </u>	§ 59 (3)	Absolute Baugrenzlinie Baugrenzlinie zur Vermeidung einer Gefährdung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen durch Naturgefahren
gilt-für 1. OG	§ 59 (2) o. (3	3) Festlegung des Gültigkeitsbereichs einer Bauflucht- oder Baugrenzlinie
		BEBAUUNGSREGELN BAUWEISEN, TBO-MINDESTABSTÄNDE
BW o	§ 60 (3)	Offene Bauweise
BW k	§ 60 (3)	Gekuppelte Bauweise Festlegung der Grundstücksgrenze, an der das Zusammenbauen von Gebäuden zu erfolgen hat <i>(optional)</i>
BW g	§ 60 (2)	Geschlossene Bauweise
BW b	§ 60 (4)	Besondere Bauweise
0,4 0,6	§ 56 (3) § 56 (3)	Mindestabstand It. TBO 2011 § 6 (1) a Mindestabstand It. TBO 2011 § 6 (1) b
0,0	9 30 (3)	
NE	S E C (2)	NUTZFLÄCHE/BAUDICHTEN
NF BMD	§ 56 (3) § 61 (2)	Nutzfläche Baumassendichte
BBD (u/o)	§ 61 (4)	Bebauungsdichte (optional: unterirdisch/oberirdisch)
NFD	§ 61 (5)	Nutzflächendichte
GFD	§ 117 (3)	Geschoßflächendichte (nach TROG 1994 od. TROG 1997)
M		Mindestfestlegung
Н		Höchstfestlegung

### **BEBAUUNGSPLANUNG**

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		BAUPLATZGRÖßEN
BP H nnn m2	§ 56 (3)	höchtzulässige Bauplatzgröße
		BAUHÖHEN/HÖHENLAGE
HG	§ 62 (1)	oberster Gebäudepunkt
НВ	§ 62 (5)	oberster Punkt sonstiger baulicher Anlagen
TR xxx	§ 62 (2)	Traufenhöhe (Angabe in Absolutmaß mögl., z.B. TR H 590 m ü.A.) xxx Angabe welche Art Traufenhöhe (z.B. ostostseitig, tal talseitig,)
WH xxx	§ 62 (2)	Wandhöhe (Angabe in relativem Maß in Metern, z.B. WH H 7 m) xxx Art Wandhöhe (optional) z.B. gb giebelseitig, st straßenseitig)
M H Z B		Mindestzulässige Bauhöhe Höchstzulässige Bauhöhe Zwingende Bauhöhe Höchstzulässige Wandhöhe It. Bestand § 60 (4) (zusätzlich Angabe der Bestandshöhe in Absolutmaß erforderlich)
OG	§ 62 (4)	Oberirdische Geschoße
VG	§ 117 (3)	Vollgeschoße (nach TROG 1994 od. TROG 1997)
HL xxx m ü.A.	§ 62 (7)	Höhenlage in Metern über Adria
HL xxx m ü.FP	§ 62 (7)	Höhenlage in Metern über Fixpunkt
+575.00	§ 62 (1)	Fixpunkt (Höhenangabe in Metern über Adria)
•••••		Grenzen unterschiedlicher Bauhöhenfestlegungen
WHH 7.50 m HG H 580.00 m ü.A.		kleinräumige Bauhöhenfestlegungen für Teile des Planungsgebiets
		DACHNEIGUNG/FIRSTRICHTUNG
DN nn ° M H Z	§ 56 (3)	Dachneigung in Grad mindestzulässige Dachneigung höchstzulässige Dachneigung zwingende Dachneigung
<del>&lt;&gt;</del>	§ 56 (3)	Firstrichtung
DN-Z 18.0 Grad	§ 56 (3)	kombinierte Festlegung: Firstrichtung und Dachneigung
		GELÄNDEVERÄNDERUNGEN
Gel I	§ 56 (3)	keine Geländeveränderungen zulässig
(Gel n)	§ 56 (3)	Geländeveränderungen eingeschränkt zulässig n Zähler zur Definition der zulässigen Geländeveränderungen
		ERGÄNZENDE TEXTLICHE FESTLEGUNGEN
TBR n	§ 56 (3)	Bereich mit textlichen Festlegungen betreffend Fassadenstrukturen, Dachlandschaften und dgl.
		n Zähler zur Definition der textlichen Festlegungen
		BEISPIEL BEBAUUNGSREGELN
К		Kenntlichmachung der Flächenwidmung
BMD M 1.50 BW o 0,6 HG H 575.00 m ü.A.	§ 61 (2) § 60 § 62 (2)	Mindestbaudichte Bauweise + TBO-Mindestabstände höchstzulässige Bauhöhe, oberster Gebäudepunkt

### **BEBAUUNGSPLANUNG**

PLANZEICHEN		ERLÄUTERUNG
		PLANUNGSBEREICH - ERGÄNZENDER BEBAUUNGSPLAN
V V V V V		Abgrenzung Planungsbereich
••••		Abgrenzung verschiedener Festlegungen innerhalb des Planungsbereichs
		SITUIERUNG DER GEBÄUDE
B	§ 60 (4)	Gebäudesituierung - Höchstausmaß
	§ 60 (4)	Gebäudesituierung - Mindestausmaß
	§ 60 (4)	Gebäudesituierung - zwingend
	§ 60 (4)	Gebäudesituierung - Mindestausmaß und Höchstausmaß
F =	§ 60 (4)	Gebäudesituierung - Höchstausmaß mit innenliegender freizuhaltender Fläche
_ ⊗	§ 60 (4)	Situierung Nebengebäude (ebenfalls Festlegung von Höchst- und Mindestausmaßen sowie zwingender Situierung möglich) X Kürzel Verwendungszweck (Erläuterung in Planlegende)
		BEBAUUNGSPLAN MIT ERGÄNZENDEM BEBAUUNGSPLAN - KOMBINIERTE FESTLEGUNGEN (Beispiele)
	§ 60 (4)	zwingende Hauptfirstrichtung für Gebäude un dGebäudeteile
+750.00m ü.A.	§ 62 (2)	Höhenlage-Bezugspunkt (Fixpunkt) für ein Gebäude oder einen Gebäudeteil
TR Z 579,2m ü.A	§ 62 (2)	Traufenhöhe für eine bestimmte Traufenseite
WH B 12.50 m	§ 62 (2)	höchstzulässige Wandhöhe = rechtmäßiger Bestand (lt. § 60 (4))
HG-H 579,2 m ü.A.	§ 62 (2)	höchstzulässige Bauhöhe für einen bestimmten Gebäudepunkt
OG-H 3	§ 62 (2)	höchstzulässige Anzahl oberirdischer Geschoße für ein bestimmtes Gebäude oder einen bestimmten Gebäudeteil
		ERGÄNZENDE INFORMATIONEN IN BEBAUUNGSPLÄNEN
		Vorschlag Gebäudesituierung
		Vorschlag Bauplatz-Parzellierung
		Straßenraum
<b>€</b> +575.00		Höheninformationspunkt